

Das Gymnasium im Schuljahre 18⁶⁴/₆₅.

A. Geschichtliches und Statistisches.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters 1864 traten im Lehrer-Collegium die schon im vorjährigen Programme angezeigten Veränderungen ein. Der Candidat Dr. Berthes, welcher die ihm sonst zugesicherte Stelle eines ordentlichen Lehrers gegen eine Adjunctur am Königl. Joachimsthalschen Gymnasium vertauschte, verließ uns nach einer einjährigen Wirklichkeit an unserer Anstalt, und der Oberlehrer Dr. Müller, der zwölf und ein Vierteljahr am Gymnasium als Mathematicus thätig gewesen war*), ging zu seiner neuen Bestimmung an der Ritter-Akademie zu Brandenburg ab. Statt des ausgeschiedenen Dr. Berthes wurde hierauf der bisherige Probandus Dr. Korn, nachdem er seit drei Vierteljahren dem Gymnasium angehört hatte, zum ordentlichen Lehrer erwählt und bestätigt, und gleichzeitig der Candidat Dr. Braun aus Küsselsheim im Großherzogthum Hessen, zuletzt während des abgelaufenen Sommersemesters am Königl. Gymnasium zu Cleve beschäftigt, von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium zunächst provisorisch, nach Ablauf des Wintersemesters aber definitiv für die unmittelbar von der Staatsbehörde zu besetzende Stelle ernannt. Demgemäß ist die Vereidigung des Dr. Korn am 10. October 1864, und die des bei Eröffnung des Wintersemesters in seine amtliche Thätigkeit eingewiesenen Dr. Braun am 24. April 1865 höheren Verfügungen zufolge in der Lehrer-Conferenz vom Director vollzogen worden.

Auf die Ausfüllung der durch Dr. Müller's Austritt entstandenen Lücke hatte das Curatorium in Zeiten Bedacht genommen. Die Wahl fiel auf den ordentlichen Lehrer an dem Gymnasium und der Realschule zu Duisburg, Dr. Meigen, und wurde unter Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium bestätigt. Indessen konnte der Eintritt desselben in das hiesige Amt nicht vor dem Anfange des Sommersemesters erfolgen; weshalb er erst am 24. April d. J. als Oberlehrer von dem Director eingeführt wurde. So hatten wir die halbjährige Vacanz einer so wichtigen Oberlehrerstelle zu bestehen. Der Vertretung derselben hatten sich in angemessener Weise die Herren v. Dr. Heidemann, Dr. Hoche, welcher gegen billige Ausgleichung den mathematischen Unterricht in den drei oberen Klassen übernahm, Dr. Richter, Tetsch (für Mathematik in IV) und Dr. Korn zu unterziehen, so daß im regelmäßigen Fortgang der Lehrurse eine Unterbrechung nicht stattgefunden hat.

Nicht ohne innige collegialische Theilnahme sahen wir außerdem den ersten Oberlehrer des Gymnasiums in den Ruhestand übergehen, den Professor Dr. Fiedler, der, eben so sehr in Folge seiner literarischen Thätigkeit in der gelehrten Welt geachtet, als wegen der Biederkeit seines Charakters nicht nur von allen Amtsgenossen werth gehalten, sondern auch in weiteren Kreisen hochgeschätzt, sich veranlaßt fühlte, die Entbindung auch von den ihm schon seit mehreren Jahren erleichterten Obliegenheiten zu erbitten, — ein Gesuch, welches in ehrenvollster Weise gewährt worden ist. Von allen Seiten wurde diese Gelegenheit benutzt, den theuren Mann durch Beweise der Liebe und Anerkennung zu ehren. Am 12. April ward derselbe vor der versammelten Schule, sowie in Gegenwart des Curatoriums und unter dessen herzlicher Theilnahme, welcher der Präses, Bürgermeister van Calker, am Schlusse des Actes Worte ließ, von dem Director mit feierlicher Ansprache entlassen; nach den in tiefer Bewegung an den Veteranen gerichteten Scheideworten las der

*) Ich fühle mich veranlaßt, ein für alle Mal zu bemerken, daß ich fortfahre, wie bisher, Belobigungen, die allzu sehr zu banalen Phrasen geworden zu sein scheinen, bei solchen Wechselln zu vermeiden.

Redende mit erhobener Stimme die demselben vom Lehrer-Collegium gewidmete und auch äußerlich würdig ausgestattete, lateinische Botivtafel*) ab und fuhr dann fort:

Nunc quidem, quoniam peracta sunt, quae ipsa muneris nostri ratio fert, restat, ut novo quodam eoque gratissimo fungamur officio; quod summorum magistratum auctoritate demandatum ut rite exsequamur, ascende quaeso, Vir Ornatissime, huncce in locum, quo singularibus quibusdam dignitatis ornamentis in conspicuo magis Te possim decorare.

Rex enim Augustissimus, Clementissimus, quae ejus summa est gratia, illustri ordini Aquilae Rubrae adscribi Te voluit. Accipe igitur insignia et pectoribus permitte annectam. —

Faxit D. O. M., diu ut fruare cum omnibus placidissimae senectutis donis, tum otio honestissimo! Nobis autem istam, qua adhuc gavisi sumus, cura ut amicitiam conserves! — Dixi.

So schied nach einer im Ganzen sechs und vierzigjährigen Lehrthätigkeit, von welcher drei und vierzig Jahre unserm Gymnasium angehört hatten, mit bewegter Rede ein ehrenwerther Greis aus seinem dienstlichen Verhältnisse, durch königliche Gnade geschmückt mit dem wohlverdienten rothen Adlerorden IV. Klasse. Unvergessen auch für unsere Zöglinge verlief diese bedeutungsvolle Schulhandlung, eröffnet mit dem Integer vitae und mit einem Choral geschlossen.

Doch damit nicht genug. Eine nicht unbeträchtliche Zahl gereifter Männer, einheimischer und auswärtiger aus allen Ständen, ehemaliger Schüler des Gymnasiums, war am 20. April in unserer Aula in Gegenwart des Curatoriums und des Lehrer-Collegiums durch feierliche Ansprache des Directors herzlich zu begrüßen, worauf Superintendent Dypdenhoff aus Rees die Gefühle erinnerungsreicher Ehrerbietung aller Versammelten gegen ihren, nunmehr in ein otium honestum übergetretenen, früheren Lehrer mit tief empfundenen Worten und innigen Wünschen aussprach, und schließlich demselben nicht nur einen kostbaren silbernen Ehrenbecher, sondern auch ein schönes Album mit Photographieen älterer Gymnasialschüler einhändigte. Zugleich überreichte der Vorstand der literarischen Gesellschaft, die Herren Hoche, Kitz und Krieg sen., unserm Emeritus eine ihm gewidmete, pädagogisch denkwürdige Druckschrift: „Ein Schulheft Chr. M. Wieland's. Nach dem Original herausgegeben von R. Hoche. Mit einem Facsimile. Wesel 1865 (Leipzig bei Teubner). XII und 24 Seiten in 4.“ Nach herzlicher Danksagungsbrede des Gefeierten wurde dieser würdige Act, wie begonnen, so beendigt mit Chorgesang. Ein heiteres Mittagsmahl vereinigte schließlich alle Festgenossen. Dem Gymnasium aber sind von den Teilnehmern zum Zeichen ihrer Pietät gegen die geistige Pflegstätte ihrer Jugend zwei werthvolle Gas-Kronleuchter für die Aula verehrt.

*) Dieselbe lautet folgendermaßen:

Q. B. F. F. F. Q. S.

Viro ornatissimo humanissimo eruditissimo

FRANCISCO FIEDLERO

artium liberalium magistro philosophiae doctori professori regio gymnasii quod Vesaliae est superiorum ordinum praeceptori societatis Rhenanae antiquitatem perscrutantis sodali insituti archaeologici Romani a litteris socio cet. cet.

qui

per hos XLVI annos

innumerorum fere adolescentium animos artium liberalium studiis reverentia regis patriae caritate imbuit saluberrima disciplina ad humanitatem informavit reipublicae plurimos pios sollertesque cives educavit

vetustatis monumenta

ingenio sagacissimo studio acerrimo diligentia accuratissima cum in ducatu Cliviensi tum in hoc castello forti hospitali indagavit sana constanti eleganti arte interpretatus est

rerum scriptori sobrio sollerti modesto

poetae laurea dignissimo

munere praeceptoris

novem per lustra

fideliter administrato

iam se abdicaturo

venerabundi hoc pique animi esse testimonium volunt

atque ut sub dei optimi maximi praesidio et tutela multos per annos vigeat floreat litteras ingenuas promoveat precantur

Gymnasii Vesaliensis rector et magistri

Blume. Heidemann. Hoche. Ehrlich. Tetsch. Richter. Korn. Braun.

Vesaliae prid. Id. April. MDCCCLXV.

Ein Exemplar dieser Botivtafel ist zum dauernden Gedächtniß unter Glas und Rahmen im Lehrzimmer der Prima aufgehängt worden.

Wohlthwend und ermunternd für alle zur Arbeit in unserer Schule Berufenen, Lehrende wie Lernende, wird das Andenken an diese Tage wirken, deren Schilderung mit Recht eine verhältnismäßige Ausführlichkeit in diesem Berichte beanspruchte.

Nach solchen Veränderungen, an die sich auch unseres Dr. Richter, seit 1. October 1856 ordentlichen Gymnasiallehrers hier, Ernennung zum Oberlehrer angeschlossen, während dem Dr. Ehrlich eine angemessene Gehaltszulage zu Theil wurde, ist das Lehrer-Collegium so zusammengesetzt, wie sich aus der zweiten Uebersichtstabelle im Abschnitte B. ergibt. — Leider müssen wir indessen voraussichtlich auf einen abermaligen Wechsel zu Ostern k. J. gefaßt sein, da der Oberlehrer Dr. Hoche am 27. Juni d. J. vom Curatorium der Realschule 1. O. zu Mülheim a. d. R. einstimmig zum Director dieser Anstalt gewählt worden ist. Sobald die Allerhöchste Bestätigung dieser Berufung erfolgt, wird hier vom Curatorium zur Wahl eines Nachfolgers geschritten werden.

Die bereits im vorjährigen Programm erwähnte Kränklichkeit des Pfarrers Sardemann dauerte auch noch im Anfange des Schuljahres fort und mit ihr die Aushülfe des Pfarrers Bayer, dem auch das Gymnasium für diese amtsbrüderliche Vertretung des Leidenden verpflichtet ist. Als derselbe sodann, in Folge königlicher Bestallung zum Seminar-Director zu Moers, in den ersten Tagen des November seinem hiesigen Wirkungskreise entzogen wurde, fühlte sich unser Pfarrer Sardemann zu allgemeiner Freude so weit wieder gekräftigt, daß er neben seinem Predigtamte zu der liebgewonnenen Unterrichtsthätigkeit im Gymnasium zurückkehren konnte.

Endlich ist noch zu erwähnen, daß von den Wandelungen im Lehrer-Collegium auch der Turnunterricht betroffen wurde. Bis zu Ende des Sommersemesters 1864 vom Oberlehrer Dr. Müller ertheilt, ist derselbe dem Turnmeister Dalober, unter Oberaufsicht und Unterstützung eines Lehrers, seit Beginn des Sommersemesters des Oberlehrers Dr. Meigen, übertragen worden.

Inzwischen fand auch im Curatorium ein Wechsel statt, da nach Ablauf der fünfjährigen Periode Pfarrer Sardemann ausgeschieden, für das nächste Lustrum aber als Vertreter des evangelischen Presbyteriums Pfarrer Hasbach gewählt und höhern Orts bestätigt war, so daß jetzt Curatoren sind: 1) der Präses, Bürgermeister van Calker; 2) der Gymnasial-Director; 3) Pfarrer Hasbach, welchem auch die Vertretung des Curatoriums bei den Abiturientenprüfungen übertragen ist.

Nach den vorjährigen Herbstferien begann der Unterricht mit ordnungsmäßiger Eröffnung des Schuljahres am 7. October.

Die vaterländischen Gedenktage sind auch im Laufe dieses Jahres benutzt worden, um wahren Patriotismus in den Gemüthern der Jugend zu befestigen, und vornehmlich Ehrfurcht und Treue gegen Se. Majestät den König zu pflegen. Insbesondere wurde in Beziehung auf den Geburtstag des allverehrten Landesvaters am 21. März Abends in der ausgeschmückten Aula unter zahlreicher Bethheiligung einer ansehnlichen Zuhörerschaft eine öffentliche Vorseier, dem ausgegebenen Programme gemäß, begangen. Der Actus bestand zunächst aus Chorgesängen und Declamationen von Schülern aller Klassen, und schließlich suchte der Director als Festredner die Frage zu beantworten: „Was lehrt der reiche Inhalt des abgelaufenen Lebensjahres unseres regierenden Herrn? Und welche vaterländische Mahnung ergeht an uns hieraus?“ — Die Bedeutung des 15. Mai sodann, als des zum fünfzigsten Male wiederkehrenden Jahrestages der Vereinigung des gesammten Preussischen Rheinlandes unter Hohenzollern'schem Scepter, wurde dem festlich versammelten Schulkreise durch einen Vortrag des Oberl. Dr. Hoche dargelegt, in welchem derselbe die jetzige Blüthe der Provinz, wie sie sich durch die Verbindung mit unserem Staate gestaltet hat und in fortwährend gedeihlicher Entwicklung begriffen ist, mit den früheren Zuständen verglich. — Endlich hat der Oberlehrer Dr. Heidemann in Vertretung des nach den Pfingstferien (s. unten) noch auf die Tage vom 18. bis 21. Juni beurlaubten Directors an die gewöhnliche Morgenandacht Montag den 19. Juni eine Ansprache angeknüpft, durch welche er unseren Schülern das Gedächtniß an den vor 50 Jahren erfolgten ruhmvollen Sieg von Belle Alliance wach rief.

Collegialische Verhältnisse empfahlen in diesem Jahre eine Abweichung von der allgemeinen Ferienordnung, für welche das Königl. Provinzial-Schul-Collegium auf den desfalligen Antrag ausnahmsweise die Genehmigung ertheilte. Demgemäß dauerten nach verhältnismäßiger Kürzung der Osterferien unsere Pfingstferien vom 3. bis 17. Juni einschließlic. Die übrigen Ferien fielen auf die Tage vom 24. Dezember bis

2. Januar einschließlich; vom Donnerstag 13. bis Samstag 22. April; und die bevorstehenden Herbstferien sind durch Verfügung vom 1. Juli „dahin festgesetzt, daß der Unterricht am 30. August eingestellt wird, die Aufnahme-Prüfungen am 4. und 5. October stattfinden, und am 6. October der Unterricht wieder beginnt.“ Schulfreie Nachmittage, in jedem Vierteljahr einer, fanden immer nur für einzelne Klassen statt, welche, von Lehrern geführt, weitere Excursionen machten. In den Sommermonaten wurde der Nachmittagsunterricht ausgesetzt, sobald die Hitze bis gegen 24° R. stieg.

Die Frequenz des Gymnasiums betrug während des Wintersemesters:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zusammen:
14	25	37	38	29	40	183;

in Folge der jedesmal zu Ostern eintretenden Verringerung während des Sommer-Halbjahres:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zusammen:
14	23	33	34	32	41	177. (Im vorigen Jahre 173.)

Zur Maturitätsprüfung, die unter Vorsitz und Leitung des Herrn Geh. Reg.-R. Dr. Landfermann am 9. August abgehalten ist, hatten sich diesmal nur 2 Abiturienten gemeldet, welchen beiden das Zeugniß der Reife zuerkannt wurde:

Name.	Geburtsort.	Alter.	Confession.	Vater.	Dauer des hiesigen Schulbesuchs		Universitäts-Studium.
					überhaupt.	in Prima.	
1. Gustav Kühn.	Schermbeck, (Kr. Nees).	20 J.	Evangelisch.	Pfarrer.	5 J.	2 1/2 J.	Theologie.
2. Edmund Lütjgen.	Wesel.	21 J.	"	Kleidermacher.	10 J.	2 1/2 J.	"

Die zu den schriftlichen Prüfungen gestellten Aufgaben waren:

- 1) Religionsaufsatz: Wo haben wir den Ursprung der Reformation zu suchen?
- 2) Deutsche Ausarbeitung: Hoffnung und Mäßigung, euch verehrt' ich auf einem Altare; jene nur wecket die Kraft, diese nur sichert den Sieg. Herber.
- 3) Latein: Quid leges sine moribus Vanas proficiunt? Hor. c. III, 24, 35 sq. (Zum extemporalen Scriptum: „Sperthias und Bulis“ nach Süpfle's Aufgaben, Th. 3, 63.)
- 4) Griechisches Scriptum: Blume, Anleit. 2. Curs. B. Nr. 50.
- 5) Französisches Scriptum: Lysimaque par Montesquieu.
- 6) Hebräisch: 2 Sam. 12, 1—5.
- 7) Mathematik: Planimetrie: Ein Dreieck in ein anderes zu verwandeln, so daß die Richtung einer Seite ungeändert bleibt, die gegenüberliegende Winkelspitze dagegen in einen gegebenen Punkt fällt. — Trigonometrie: Von einem Dreieck sind gegeben zwei Winkel und die Differenz der denselben gegenüber liegenden Seiten; gesucht die einzelnen Seiten und der Inhalt. Beispiel: $\alpha = 60^\circ 24'$; $\beta = 48^\circ 16'$; $d = 12'$. — Stereometrie: Von einem geraden dreiseitigen Prisma, dessen Grundfläche ein rechtwinkliges Dreieck ist, kennt man den Inhalt $J = 6000$ Kubitzoll, das Verhältniß der Katheten $m : n = 5 : 12$, und das Verhältniß der Hypotenuse zur Höhe des Prisma's $p : q = 13 : 25$. Wie groß sind die

$$\text{Ranten? — Algebra: } \frac{x - y}{\sqrt{x} - \sqrt{y}} = 10$$

$$\frac{x - y}{\sqrt{xy}} = 16.$$

Für die Bibliotheken wurden angekauft, und zwar

- 1) für die Hauptbibliothek:

Die erschienenen Fortsetzungen von Ersch' und Gruber's Encyclopädie; von Steph. Thes. Graecae linguae, ed. Haase; von den neuen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik; vom Rhein. Museum; von Siehl's Centralblatt; von Poggenдорff's Annalen; von Müzzell's Zeitschrift für das Gymnasialwesen (nur bis

Neujahr 1865); von Grimm's deutschem Wörterbuch; von Ennen's Geschichte der Stadt Köln; von Schmid's Encycl. des gesammten Erziehungswesens; von Carlyle's Gesch. Friedrich's II. von Preußen; von Ranke's englischer Geschichte; von Forcellini, Lat. Lexicon. — Sodann: Pauly's Real-Encyclopädie, Photii biblioth. ed. Becker; Welcker, Griech. Tragödien; Ahmann, Geschichte des Mittelalters; Simrock, deutsche Mythologie; Beizke, das Jahr 1812 und 1815; Diez, Grammatik der romanischen Sprachen, 2. Aufl.; Horatii sermon. ed. Kirchner, 2. Bd.; Koebell, die Entwicklung der deutschen Poesie von Klopstock bis Goethe, herausg. von Koberstein; v. Sybel, historische Zeitschrift; Monatsberichte der Berliner Akademie der Wissenschaften, 1864 und 1865; Maurenbrecher, Karl V. und die deutschen Protestanten.

2) Für die Schüler-Bibliothek:

Die Fortsetzung der Maja von Horn, der Jugend Lust und Lehre von Mastius, der Spinnstube von Horn, der Jugendbibliothek von Eckstein, der Bibl. der deutschen Classiker. Sodann: Heliand, nach dem Altsächsl. von Simrock; Venedey, Franklin, ein Lebensbild; Hase, die Jungfrau von Orleans; Kurz, Schiller's Heimathjahre; Böhner, Kosmos; Sueton, Kaiserbiographien, verdeutsch von Stahr; Anatreon's Lieder von Mörike; Aeschylus v. Donner; Pröhle, Harzjagen; Fr. Hoffmann, Erzählungen.

Geschenkt wurden:

Von der vorgesezten Behörde: die erschienenen Fortsetzungen von Borchardt's Journal für Mathematik; die Programme der preuß. und mit Preußen im Programm-Austausch stehenden höheren Bildungsanstalten.

Von der liter. Gesellschaft die S. II erwähnte Festschrift von Hoche.

Von den Herren Buchhändlern Boff & Finke: mehrere Frei-Exemplare der in den Classen gebrauchten Schriftsteller und Lehrbücher.

Vom Herrn Kaufm. Kehl: eine Anzahl älterer Werke.

Vom Herrn Prof. Fiedler: Aelianus de natura animalium. Cur. Abr. Gronovio. Heeren, Ideen über die Politik etc. der alten Welt. 6 Bde. Webbingen, Westphälisches Magazin. 3 Bde. Nieder-rheinische Unterhaltungen. 13 Bde., — und einiges andere, im Ganzen 36 Bde.

Vom Abiturienten Kühn: Hom. Odyss. von Kirchhoff.

Vom Abiturienten Lütjgen: Tragicorum Gr. fragmenta. Rec. A. Nauck.

Die Schülerbibliothek wurde bereichert durch Geschenke der Gymnasiasten Dransfeld und Sügloe.

B. L e h r w e s e n.

Uebersicht des Lehrplans nach den Lectionen.

Lectionen.	Gymnasialclassen.						Parallelstunden für Nichtgriechen.		
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	II.	III.	IV.
Religion, wöchentlich Stunden . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—
Lateinisch	8	10	10	10	10	10	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	—	—	—	—	—
Deutsch	3	2	2	2	2	2	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	3	—	4	4	8
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	—
Geschichte und Geographie . . .	3	3	3	3	2	2	—	—	—
Mathematik und Rechnen . . .	4	4	3	3	3	4	—	—	—
Physik	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	—	—	2	—	2	2	—	—	—
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	—
Schreiben	—	—	—	—	2	3	—	—	—
Zusammen	30	30	30	30	28	27	10	10	8
Dazu für künftige Theologen Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—

Singen und Turnen in besondern Abtheilungen und außerordentlichen Stunden.

Uebersichts-Tabelle über die Vertheilung der Lehrkräfte. *)

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Parallelstunden für Nichtgriechen.			Zahl der Unterrichtsstunden jedes Lehrers.
							Secunda.	Tertia.	Quarta.	
1. Domh. D. Blume, Director. Ordin. I.	Lat. 6 St. Griech. 3 "	Lat. 1 St.								10 St.
2. Dr. Heidemann, Oberl. Ordin. II. Bibliothek.	Griech. 3 St.	Lat. 9 St. Griech. 6 " Deutsch 2 "								20 St.
3. Dr. Hoche, Oberl. Ordin. III.	Lat. 2 St. Deutsch 3 " Gesch. 3 "	Gesch. 3 St.	Lat. 10 St.							21 St.
4. Dr. Meigen, Oberl. Phys. Cabinet.	Math. 4 St. Phys. 2 "	Math. 4 St. Phys. 1 "	Math. 3 St. Naturkunde 2 St.	Math. 3 St.						19 St. Dazu Turn- inspection.
5. Dr. Richter, Oberl.			Deutsch 2 St.				Franz. 2 St. Engl. 4 "	Franz. 4 St. Engl. 4 "	Franz. 8 St.	24 St.
6. Dr. Ehrlich, Gymnasiall.	Franz. 2 St. Hebr. 2 "	Franz. 2 St. Hebr. 2 "	Franz. 2 St.	Franz. 2 St.	Franz. 3 St.	Lat. 2 St.	Franz. 2 St.			19 St.
7. Fetsch, Gymnasiall. Ordin. VI. Naturaliensamml.					Deutsch 2 St. Rechn. 3 " Geogr. 2 " Naturb. 2 " Schreib. 2 "	Deutsch 2 St. Rechnen 4 " Geogr. 2 " Naturbesch. 2 St. Schreiben 3 "				24 St.
8. Dr. Korn, Gymnasiall. Ordin. IV.			Griech. 6 St. Gesch. und Geogr. 3 St.	Lat. 10 St. Deutsch 2 " Gesch. und Geogr. 3 St.						24 St.
9. Dr. Braun, Gymnasiall. Ordin. V.				Griech. 6 St.	Lat. 10 St.	Lat. 8 St.				24 St.

Außerordentliche Lehrer.

1. Pf. Sardemann, ev. Religionsl.	Relig. 2 St.		Relig. 2 St.		Relig. 2 St.					6 St.
2. Caplan Holt, kathol. Religionsl.	Relig. 2 St.		Relig. 2 St.		Relig. 2 St.					6 St.
3. Lange, Gesangl.										6 St. in 4 bef. Abth.
4. Bofch, Zeichenl.				Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.			8 St.

*) Die zur Vertretung der während des Wintersemesters vacanten Stelle erforderlich gewesenem Abänderungen sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Unterrichtspensa des Schuljahres.

- I. Religionslehre.** A. Evangelische. Glaubenslehre bis zur Lehre von der Trinität. Kirchengeschichte von Constantin M. bis in's 9. Jahrhundert. Lesen aus erwählter Stücke des N. T. in der Ursprache. — B. Katholische. Die Lehre von der vorchristlichen und der christlichen Offenbarung, sowie von der Kirche. — Kirchengesch. von Christus bis Bonifacius.

Latin. Cic. de or. I und (privatim) II. — Tac. Germ. und annal. I, 55—72, II, 5—26. — Hor. c. l. III und IV. Dazu einige Satiren und Epoden. Metr. Uebungen. — Die Interpretationen größtentheils lateinisch. — Beständige Memorirübungen aus Cicero. — Extemporalien. Freie Ausarbeitungen: 1) Fortium esse populorum in damnis et periculis erigi atque corroborari. 2) Alexander, parvae Macedoniae rex, quomodo amplissimi Persarum regni dominum vincere potuerit. 3) Argentum et aurum propitiine an irati dii negaverint Germanis, dubito. Tac. G. 5. 4) Damna quid non imminuit dies. Hor. c. 3, 6 extr. 5) De patriae amore. 6) Calamitas virtutis occasio est. Sen. de prov. 4, 6. 7) Quibus potissimum rebus factum sit, ut Graeci communi quodam vinculo inter se continerentur. 8) De veterum Germanorum et virtutibus et vitiis. 9) Octavianum Augustum de populo Romano esse optime meritum. 10) Das Abiturienten-Thema.

Griechisch. Plat. Lach. — Demosth. orr. Phil. — Thucyd. I, II, letzte Hälfte. — Hom. II. XX—XXIV, und privatim I—IV. — Soph. Antig. — Pensa und Extemporalia. Alle 14 Tage eine Correctur.

Deutsch. Literaturgesch. von Opitz bis Göthe. Die Elemente der empir. Psychologie. Monatlich ein Aufsatz: 1) a. Die Personennamen im Nibelungenlied und im Homer. b. Gedankengang in Schiller's Spaziergang. 2) Charakterschilderung der Göthe'schen Iphigenie. 3) In großes Unglück lehrt ein edles Herz sich endlich fügen, aber wehe thut's, Des Lebens kleine Bierden zu entbehren. Schiller. 4) Hofleben in Ferrara, nach Göthe's Tasso. 5) Leicester in Schiller's Maria Stuart und in der Geschichte. 6) Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, Dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. Göthe. (Clausurarbeit.) 7) Charakterschilderung Richard's III. bei Shakspeare. 8) Wer etwas treffliches leisten will, Hätte gern was großes geboren, Der sammle still und unerschläfft, Im kleinsten Punkt die größte Kraft. Schiller. (Clausurarbeit.) 9) Der Herzog Alba in Schiller's Don Carlos und in Göthe's Egmont. 10) Nachbildung von Hor. Epod. 2. — Wöchentlich ein Vortrag im Anschluß an die Lectüre.

Französisch. Lectüre: Wildermuth, Chrestomathie. Neuere Gesch. Nr. 35—47. Nacherzählen des Gelesenen. — Grammat. nach Knebel, Syntax. — Alle drei Wochen ein Pensum aus Probst's Uebungsb. oder ein Extemporale.

Hebräisch. Brückner's Leseb., Vorübungen, Genesis und Psalmen in Auswahl. Schriftl. Pensa aus Brückner.

Mathematik. Stereometrie, Trigonometrie; Reihen, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Einiges aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Aufgaben aus allen Theilen des Schulpensums.

Physik. Optik.

Geschichte. Neuere Gesch., 1273—1815. Hülfsb. von Herbst, III.

Zeichnen und Singen. S. unten.

Anm. Sodegetische Belehrungen hatten die Abiturienten gegen das Ende des vorigen Sommersemesters erhalten. S. das Progr. v. 1864.

- II. Religionslehre.** Combinirt mit I.

Latin. Sall. Cat. und (privatim) Jug. — Cic. oratt. Catt. quattuor (zum Theil privatim). — Virg. Aen. I, V und VI. (Zwei catil. Reden sind memorirt.) — Syntax. Mündl. Uebers. aus dem Deutschen in's Lat. nach Seyffert; Pensa und Extempor. Alle 8 Tage eine Correctur. Uebungen der Obersecundaner in freien Ausarbeitungen.

Griechisch. Xen. hist. Gr. I, V. — Hom. Od. I, XV—XXIV (theilweise privatim; sehr viel memorirt). — Grammat. Wiederholung der Formenl., Syntax; Mündl. Uebersetzen aus d. D. in's Gr., Pensa und Extempor. Alle 14 Tage eine Correctur.

Deutsch. Kurze Uebersicht über d. Literaturgesch. Lesen und Erklären deutscher Classiker. — Uebungen im mündl. Vortrage. Anleitung zum Disponiren und alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Französisch. Lectüre: Gruner, Chrestom. Gesch. Nr. 11—20. Memorirt Fabeln und Erzählungen, 1—24. — Gramm. nach Knebel. — Alle 3 Wochen ein Pensum oder Extemporale.

Hebräisch. Einübung der Conjugationen, nach Gesenius. — Brückner's Leseb. Cursus 1. nebst schriftl. Pensum.

Mathematik. Von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Kettenbrüche. Gleichungen vom 1. und 2. Grade. — Planimetrie, nach Gallenkamp, Cap. 4. 5. 6.

Physik. Magnetismus und Electricität.

Geschichte. Vorgriechische und griech. Gesch. bis zu den Diadochen.

Zeichnen und Singen. S. unten.

III. Religionslehre. A. Evangelische. Bibeldunde des A. und N. T. — Kirchenlieder. — — B. Katholische. Kurzer Abriss der Kirchengesch. — Die Lehre von den zehn Geboten und von den h. Sacramenten.

Latein. Caes. B. G. 1. I—V. — Ovid. Met. Auswahl aus l. IV—VIII. Metr. Uebungen. — — Gramm. Repetition der Casuslehre und die Lehre von den Modis und Temp. nach Blume. — Schriftl. und mündl. Uebungen nach Süpfl. I, 3. Wöchentlich eine Correctur.

Griechisch. Xen. Anab. l. II—IV. — Hom. Od. l. V. — — Gramm. Conjugation auf μ und die unregelm. Verba. — Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale nach Blume's Anleitung.

Deutsch. Lese- und Declamirübungen, nach Hopf und Paulstied. II, 1. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Französisch. Charles XII. l. 2. Schluß und l. 3. — Unregelm. Verba und Pronomina. — Alle 3 Wochen ein Pensum oder Extemporale.

Mathematik. Decimalbrüche. Buchstabenrechnung. Gleichungen vom 1. Grade. — Planimetrie, nach Gallenkamp, Th. 1, Cap. 1. 2. 3. nebst den Hauptsätzen aus Cap. 4., und §. 66—69 aus Cap. 6.

Naturkunde. Mineralogie und, daran angeknüpft, Besprechung einiger einfachen physikalischen Erscheinungen.

Geschichte. Deutsche Gesch. bis 1648. Brandenburgisch-preussische bis 1815. (Tabellen v. Cauer.)

Geographie. Die europäischen Länder, insbesondere Deutschland.

Zeichnen und Singen. S. unten.

IV. Religionslehre. Combinirt mit III.

Latein. Rothert, kleiner Livius, Heft 1, Nr. 1—60. — Ovid. Met. l. 1, 89—243 zur Einführung in die Dichterlectüre. — Gramm. Syntax der Casus; Infinitiv- und Participial-Construction, nach Blume. Süpfl. Aufgaben zu lat. Stilübungen. Thl. I, Nr. 101—243. Verslehre.

Griechisch. Die Formenl. bis zu den Verben auf μ . — Jakobs' Elementarb. I, S. 1—40, 66—74. — Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale nach Blume's Anl.

Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulstied, Th. 1, Abth. 3. Memorirübungen α . — Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Französisch. Plög' Lehrb. Curs. 1, Lect. 60—86. — Regelm. Conjugation. Pronomina. Zahlwörter. — Alle 3 Wochen ein Pensum oder Extemporale.

Mathematik. Die Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken, nach Gallenkamp, Cap. 1 und 2. Decimalbrüche.

Geschichte. Die orientalischen Völker, die Griechen bis Alexander und die Römer bis Cäsar. (Cauer's Tab.)

Geographie. Die außereuropäischen Erdtheile.

Zeichnen. Nach Vorlegeblättern und Körpern. Perspectivische Uebungen.

Singen. S. unten.

V. Religionslehre. A. Evangelische. Zahn's bibl. Gesch. des N. T. Sprüche. Kirchenlieder. — — B. Katholische. Bibl. Gesch. des N. T. nach Schuster. Katechismus nach Deharbe.

Latein. Wiederholung und Erweiterung des gramm. Pensums v. VI. Unregelm. Verba, Adverbia, Conjunctionen, nach Blume's H. Schulgr. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Lesen und Uebersetzen aus Blume's Elementarb. Curs. 1, 2—4. Curs. 2, 1—4 bis Nr. 61. Das meiste wurde memorirt.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Nacherzählen, Memoriren, nach Hopf und Paulstied, I, 2. — Orthographische Uebungen.

Französisch. Blög' Lehrb. Curs. 1, Sect. 1—59. — Hilfszeitwörter und regelm. Conjugation. Memorirübungen. Alle 14 Tage ein kleines Pensum oder Extemporale.

Rechnen. Resolution und Reduction der Brüche, Regel de tri in ganzen und gebrochenen Zahlen *cc.*, nach Schellen's Rechenb.

Naturgeschichte. Säugethiere. Vögel. Nach Schubert.

Geographie. Asien und Europa. Nach Hartmann's Leitfaden.

Schönschreiben in 2 St.

Zeichnen nach Vorlegeblättern und Körpern.

Singen. S. unten.

VI. **Religionslehre.** Combinirt mit V.

Latin. Die regelmäßige Formenlehre nach Blume's II. Schulgr. — Blume's Vorübungen und Elementarb. — Wöchentlich ein kleines Pensum oder Extemporale.

Deutsch. Wie in V, nur mit Beschränkung der Ansprüche und Ziele, dem Standpunkte der Classe gemäß.

Hopf u. Paulsick, I, 1.

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen und mit gebrochenen Zahlen.

Naturgeschichte. Amphibien. Fische. Insecten. Nach Schubert.

Geographie. Erläuterung der nothwendigen Vorbegriffe. — Asien, Afrika, Amerika und Australien.

Nach Hartmann's Leitfaden.

Schönschreiben in 3 St.

Zeichnen. Die Elemente des freien Handzeichnens.

Gesangunterricht wurde ertheilt in vier Abtheilungen außerhalb der allgemeinen Classenordnung.

Die vom Griechischen dispensirten Schüler erhielten wöchentlich Zeichenunterricht in 2 Stunden, welche so gelegt waren, daß auch Griechisch lernende der Classen I, II und III daran Theil nehmen konnten, was im Ganzen von 14 benutzt wurde. — Im übrigen ist Aussicht vorhanden, daß der, jetzt auf das Französische und Englische beschränkte, Parallelunterricht für Schüler dieser Kategorie den in der allgemeinen Unterrichts- und Prüfungsordnung für Real- *cc.* Schulen gegebenen Bestimmungen gemäß werde vervollständigt und geregelt werden können. Daher bleibt weitere Mittheilung hierüber vorbehalten.

Turnübungen. Im Wintersemester für die Schüler der obern Classen wöchentlich 2 St. Im Sommersemester für alle Classen in zwei Abtheilungen zu je 2 St. wöchentlich.

Für Schüler der Classen IV, V und VI wird nach höherer Verfügung auch in diesem Jahre die Anordnung getroffen, daß sie, sofern die Eltern es wünschen, auf die Dauer der bevorstehenden Herbstferien täglich zwei Stunden im Schullokal zubringen, um unter Aufsicht von Lehrern ihre Ferienaufgaben und andere Arbeiten an zu fertigen. Näheres besagt ein den Eltern zugehender Umlauf.

Alle auf Privatunterricht für Gymnasialschüler bei einem Mitgliede des Lehrer-Collegiums bezüglichen Wünsche und Anträge sind zunächst dem Director vor zu tragen.

C. Die Verfügungen der Behörden

bezogen sich auf Interna des Gymnasiums. Solche von allgemeinerem Interesse finden sich nicht zu registriren.

**D. Die öffentliche Prüfung. Schluß des Schuljahres.
Gröföffnung des neuen Schuljahres.**

Montag den 28. August,
von 8 bis 12 Uhr.

Choral. Gebet.

V und VI. Evangelische Religionslehre. Sardemann.

I. Tacitus. Der Director.

" Geschichte. Hoche.

II. Griechisch (mündl. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Gr.). Heidemann.

" Mathematik. Meigen.

III. Ovid. Hoche.

" (Real-Abtheilung.) Englisch. Richter.

IV. (Real-Abtheilung.) Französisch. Richter.

Dinstag den 29. August,
von 8 Uhr an.

Choral. Gebet.

V und VI. Katholische Religionslehre. Holt.

IV. Geschichte und Geographie. Korn.

" Französisch. Ehrlich.

V. Lateinisch. Braun.

VI. Geographie. Tetsch.

Chorgesang.

Abschiedsreden der Abiturienten.

Erwiderung eines der bleibenden Primaner.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Chorgesang.

Nachmittags um 3 Uhr.

Vertheilung der Censuren und Verkündigung der Versetzungen.

Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. October.

Prüfungen der aufzunehmenden Schüler und Nachprüfungen einzelner zur Versetzung.

Freitag den 6. October,

Vormittags 9 Uhr

wird das Schuljahr in gewohnter Ordnung eröffnet.

Anmeldungen zur Aufnahme werden in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr entgegengenommen.

Wesel, im August 1865.

D. Blume.

N. S. Schmerzlich ist es, nachträglich noch einen Sterbefall verzeichnen zu müssen. Am 11. d. Mts. (August) starb zu Bäderich im väterlichen Hause am Nervenfieber der vierzehnjährige Quintaner Wilh. Schellekes, ein fleißiger, lieber Knabe, dessen sterblicher Hülle Lehrer und Mitschüler trauernd am 13. d. Mts. das Geleit zur Ruhestätte auf dem Friedhofe bei Bäderich gegeben haben. Unser Pfarrer Sardemann widmete dem so früh Abgerufenen in der Morgengandacht des Gymnasiums am 14. d. Mts. ergreifende Worte der Erinnerung. Allgemein und tief ist die Theilnahme bei diesem Trauerfall, um so mehr, als unserem Wilhelm Sch. kaum einige Tage früher ein älterer, sehr werthgehaltener, in kaufmännischer Praxis bereits erprobter Bruder, ebenfalls noch vor wenigen Jahren hoffnungsvoller Zögling unserer Anstalt, in die Ewigkeit vorangegangen war. Gott tröste und stärke die tiefgebeugten Eltern. Job, 1, 21.

D. Die öff

Choral Gebet.
 V und VI. Euan
 I. Taci
 " Gesä
 II. Grie
 " Mat
 III. Ovic
 " (Nea
 IV. (Nea

Choral Gebet.
 V und VI. Rath
 IV. Gesä
 " Fra
 V. Latei
 VI. Geog

Chorgesang.
 Abschiedsreden der Ab
 Erwidern eines der
 Entlassung der Abitur
 Chorgesang.

Vertheilung der Censu
Mitt
 Prüfungen der aufzur

wird das Schuljahr in gewi
 Anmeldungen zur Auf
 Wefel, im A

N. S. Schmerzlich ist
 starb zu Bäderich im väterliche
 liger, lieber Knabe, dessen ster
 auf dem Friedhofe bei Bäderich
 Morgengandacht des Gymnasiums
 bei diesem Trauerfall, um so n
 in kaufmännischer Praxis bereit
 Anstalt, in die Ewigkeit vorang

des Schuljahres.
 ahres.

Gr.). Heidemann.

5. October.

er zur Versetzung.

a 8 bis 11 Uhr entgegengenommen.

Blume.

zu müssen. Am 11. d. Mts. (August)
 antaner Wih. Schelledes, ein flei
 t 13. d. Mts. das Geleit zur Ruhestätte
 bidmete dem so früh Abgerufenen in der
 z. Allgemein und tief ist die Theilnahme
 früher ein älterer, sehr werthgehaltener,
 Jahren hoffnungsvoller Zögling unserer
 gten Eltern. Job, 1, 21.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

